Zeitschrift: Berner Rundschau: Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik

und bildende Kunst in der Schweiz

**Herausgeber:** Franz Otto Schmid

**Band:** 3 (1908-1909)

**Heft:** 15

Artikel: Bildnis

**Autor:** Hardung, Victor

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-748010

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Bildnis.

Du ferne Nacht vergangener Jugendzeit! Vom Mondenlichie lag ein Pfad beschneit Und über eines wilden Gartens Wall Sang ihre Sehnsucht eine Nachtigall. Und aus der Büsche blütenschwerem Flor Ein nacktes Bildnis glänzte da hervor, Und in den Augen lag ein süßes Licht: Du liebst mich, knabe, und bekennst mich nicht? Ein Ringlein, einer frommen Mutter Pfand, Ich zog es ab und steckt' es an die Rand Des weißen Bildes und das schloß sie schwer -Du wilder Garten, find ich dich nicht mehr? In meine Gräume duftest du hinein Mit deinen Büschen, deinem Mondenschein, Und das geliebte Bildnis hebt den Arm Und ist von rotem, rotem Blute warm Und lächelt: Lieber, ich bin freubereit! 3ch bin der Atem deiner Einsamkeit. Der Stunde Schaffen, deiner Grauer Licht, Das Wort, das über deiner Seele spricht, Der Sehnsucht Stimme, Flamme deinem Rerd, Bin deinen Armen ewig zugekehrt, Bin deines Lebens erzumklirrfer Schild Und aller Schöne holdes Ebenbild Und immer dein und des Besitzes froh Und immer nah und immer irgendwo! — Und immer nah! Der Morgen wacht und schwingt Mit warmen Flügeln sich ins Gal und springt Von Pfad zu Pfad und füllt's mit rotem Flaum -O du mein Bildnis, blühst du nur dem Graum?

Victor Rardung.

